

Sachkundefragen Landeshundegesetz

Fragenkatalog zur Sachkundeprüfung nach dem Landeshundegesetz NRW für Hundehalter im Rhein-Erft-Kreis

(Für Halter von „gefährlichen Hunden“ oder „Hunden bestimmter Rassen“)

Dieser Fragenkatalog soll Ihnen die Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung erleichtern. Er enthält Fragen aus verschiedenen Sachgebieten. Bei der Prüfung wird Ihnen ein Fragebogen mit 34 ausgewählten Fragen aus allen Sachgebieten vorgelegt werden. Zum Bestehen der Prüfung müssen mindestens 24 Fragen vollständig richtig beantwortet sein.

Bei der Beantwortung der Fragen achten Sie bitte darauf, dass bei vielen Fragen auch mehrere Antworten richtig sein können und angekreuzt werden müssen. Nicht vollständig beantwortete Fragen werden als nicht gelöst bewertet. Bei Zuordnungs- und Verknüpfungsfragen müssen alle Verknüpfungen richtig sein.

Sollte die Sachkundeprüfung nicht bestanden werden, kann die Prüfung wiederholt werden.

1. Gegen welche Krankheiten soll der Hund mit 12 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe, Hepatitis
- b) Leptospirose, Parvovirose
- c) Tollwut
- d) Leukose
- e) Salmonellose

2. Wie lange ist die Tollwutimpfbescheinigung in der BRD gültig?

- a) ½ Jahr
- b) jeweils nach den Angaben des Impfstoffherstellers
- c) 3 Jahre

3. Sie sind mit ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei

4. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will

- a) normales Verhalten
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

5. Wann sind Welpen/Junghunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize (Sozialisierungsphase)?

- a) 3. – 14. Woche
- b) 1. - 3. Woche
- c) 6. – 9. Monat

6. Wo müssen alle Hunde immer angeleint werden?

- a) in Naturschutzgebieten
- b) innerhalb bebauter Gebiete
- c) außerhalb bebauter Gebiete
- d) in Bus und Bahn

7. Warum reagieren viele Hunde an der Leine aggressiver?

- a) Die Hunde ärgern sich darüber, dass sie angeleint sind und übertragen ihre Wut auf den anderen Hund.
- b) Die Hunde können an der Leine nicht ausweichen und fühlen sich schneller bedroht.
- c) Die Hunde betrachten ihr Herrchen/Frauchen als ihr Rudel und fühlen sich mit dem Rudel im Rücken stärker

8. Verknüpfen Sie die Aussagen über die Aggressivität richtig miteinander

- | | |
|---|---|
| a) Hetzen von beweglichen Objekten | 1) territoriale Aggression / Revieraggression |
| b) Aggressionen gegen Menschen und / oder Hunde im eigenen Rudel bei unklaren Rangordnungsverhältnissen | 2) Beuteaggression |
| c) Aggression bei Annäherung von fremden Personen und Tieren an das Grundstück bzw. die Wohnung | 3) Dominanzaggression |

Antworten:

- a).....
- b).....
- c).....

9. Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?

- a) Bakterien
- b) Parasiten
- c) Viren

10. Die Anwendung eines Elektrohalsbandes

- a) ist verboten
- b) ist zur Erziehung schwer erziehbarer Hunde erlaubt
- c) ist für jeden uneingeschränkt erlaubt

11. Der Welpe sollte

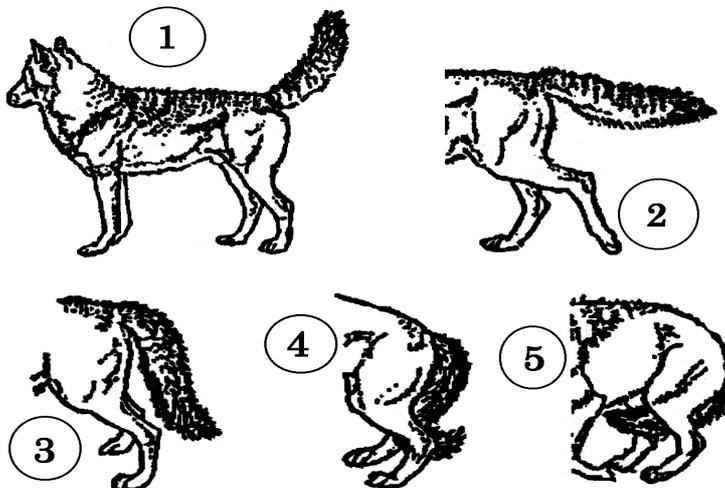
- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird
- b) Viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt
- c) Überwiegend im Zwinger gehalten werden

12. Wie beeinflussen „Zerr“- und „Rauf“-Spiele zwischen Mensch und Hund das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?

- a) Minderung
- b) Steigerung
- c) Keinen Einfluss

13. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:

- | | |
|------------------|----------------|
| a) drohend | Abbildung..... |
| b) Angst | Abbildung..... |
| c) Normalhaltung | Abbildung..... |
| d) aufmerksam | Abbildung..... |
| e) Demut | Abbildung..... |



14. Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?

- a) Strafrecht
- b) Ordnungsrecht
- c) Zivilrecht
- d) Umweltrecht (Lärm)
- e) Tierschutzrecht

15. Ihr Hund befolgt bei einem Spaziergang alle Ihre Kommandos. Wie zeigen Sie Ihrem Hund, dass sein Verhalten richtig ist?

- a) Sie streicheln Ihren Hund ausdauernd, nachdem Sie zuhause angekommen sind
- b) Sie reagieren nicht weiter, da sie den Hund nicht bestrafen müssen
- c) Sie geben ihm bei der nächsten Fütterung sein Lieblingsfutter
- d) Sie loben ihn sofort nach jedem gut ausgeführten Kommando

16. Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus.

- a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen
- b) Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen
- c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen

17. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren

18. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

- a) Deutscher Schäferhund
- b) Bullterrier
- c) Bulldogge

19. Wodurch werden Ohrenkrankheiten verursacht?

- a) durch Blütenpollen
- b) durch Schmutz und Fremdkörper
- c) durch Milben

20. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich?

- a) mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen
- b) den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen
- c) den Hund anleinen

**21. Ihr Hund zeigt nebenstehendes Bild. Ihr Hund ist
(auch mehrere Antworten können richtig sein)**

- a) aggressiv
- b) er hat Angst
- c) er droht
- d) keines von allem, das Verhalten legt sich wieder



22. Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.

- a) stimmt
- b) stimmt nicht
- c) hängt von der Rasse ab

23. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes

- a) entstehen durch falsche Erziehung
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften
- c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden
- d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden

24. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden

- a) decken den Bedarf des Tieres
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

25. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt.

- a) den Hund weiter frei laufen lassen
- b) den Hund zu sich rufen und im großen Bogen vorbeigehen
- c) den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren

26. Ein Hund, der als bereits erwachsenes Tier im Tierheim abgegeben wurde und an einen neuen Besitzer vermittelt wurde

- a) gehorcht von Natur aus besonders gut, weil er dankbar ist
- b) muss zuerst mit Vorsicht in verschiedenen Situationen beobachtet werden, weil man nicht wissen kann, ob er z.B. Kleinkinder aufgrund schlechter Erfahrungen nicht leiden kann
- c) kann aufgrund von schlechten Erfahrungen beim Vorbesitzer ein Tier sein, welches nur in erfahrene Hände gehört

27. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin empfängnisbereit?

- a) 4. – 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. -14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

28. Wie viele gefährliche Hunde darf eine Einzelperson gleichzeitig führen?

- a) Einen
- b) Zwei
- c) Unbegrenzt, vorausgesetzt die Hunde haben mit dieser Person zusammen eine Verhaltensprüfung absolviert

29. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden

- a) autoritär
- b) antiautoritär
- c) konsequent
- d) je nach eigener Lebensauffassung

30. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?

- a) durch isolierte Haltung
- b) durch falsche Ausbildung
- c) durch Haltung an der Kette
- d) ist stets bereits angeboren

31. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?

- a) weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen
- b) weil Kinder ihr Verhalten plötzlich ändern, sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen
- c) weil Kinder häufig plötzlich laut schreien
- d) weil sich Kinder unbewusst häufig falsch verhalten

32. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen

33. Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigendem Hund um?

- a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen wenn er ein Kommando, z.B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat
- b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür
- c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfters gewinnen
- d) Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen
- e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will
- f) Der Hund darf neben mir auf dem Sofa sitzen

34. Wie sollte ein Hund bestraft werden?

- a) durch einen scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“
- b) durch Schicken auf seinen Platz
- c) durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft
- d) durch Wegnahme des Gegenstandes, mit dem er gerade spielt
- e) durch Streichen des Spaziergangs

35. Wie häufig muss ein Hund im Rahmen der Grundimmunisierung mindestens geimpft werden um einen stabilen Impfschutz auszubilden?

- a) einmal
- b) zweimal im Abstand von ca. 4 Wochen
- c) immer wenn er zum Tierarzt geht

36. Der Hund verlässt unbeaufsichtigt ein umfriedetes Grundstück. Wer trägt die Verantwortung für Schäden, die der Hund möglicherweise verursacht?

- a) Der Grundstückseigentümer
- b) Der, der die Tür offengelassen hat
- c) Der Hundeführer bzw. -halter
- d) Der Hund selbst

37. Ein gesunder American – Staffordshire – Terrier kann aus persönlichen Gründen nicht mehr gehalten werden. Wie kann ich ihn anderweitig unterbringen?

- a) Abgabe an geeignete Freunde oder Bekannte, die eine entsprechende Erlaubnis zur Haltung dieses Hundes beantragt haben.
- b) Abgabe an ein Tierheim
- c) Anbinden an einen Baum
- d) Einschläferung durch den Tierarzt

38. Den Hund an die Leine zu nehmen ist

- a) immer richtig
- b) situationsbedingt richtig
- c) falsch

39. Für welche Hunderassen kann nach Landeshundegesetz NRW eine Ausnahmegenehmigung für den Maulkorbzwang und die Leinenpflicht erteilt werden?

- a) Anlage 1 – Hunde (z.B. American Staffordshire Terrier)
- b) Anlage 2 – Hunde (z.B. Rottweiler)
- c) Hunde, die vom amtlichen Tierarzt als gefährlich beurteilt werden

40. Welche Hunde müssen mit Chip gekennzeichnet werden gemäß Landeshundegesetz NRW?

- a) Riesenschnauzer
- b) Westhighland-Terrier
- c) American Staffordshire-Terrier
- d) Deutscher Schäferhund
- e) Golden Retriever

41. Ein Kommando wird eingeübt

- a) nur über das Gehör
- b) nur über Körperkontakt
- c) nur über Sichtzeichen
- d) über alles zusammen

42. In welchem Alter sollen Welpen frühestens abgegeben werden?

- a) 5. Lebenswoche
- b) 8. Lebenswoche
- c) 12. Lebenswoche

43. Wie groß muss die Zwiingergrundfläche ohne Berechnung der Hundehütte mindestens für einen Rottweiler sein?

- a) 8m²
- b) 6 m²
- c) 20 m²

44. Anzeichen der Läufigkeit (Hitze) der Hündin sind

- a) die Hündin wälzt sich auf dem Boden
- b) die Scham ist vergrößert
- c) blutiger bzw. grau – schleimiger Ausfluss

45. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- a) viel frische Luft
- b) hoher Gemüseanteil im Futter
- c) Impfung

46. Worauf kann sehr harter Kot hindeuten?

- a) auf eine Fütterung mit Trockenfutter
- b) auf eine zu hohe Knochenration

47. Welche Hunde haben den höchsten Nährstoffbedarf?

- a) Rüden
- b) alte Hunde
- c) junge Hunde

48. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

- a) Er ernährt sich von Hautschuppen
- b) Er saugt Blut
- c) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe

49. Ihr Hund schüttelt ständig den Kopf. Das kann bedeuten

- a) Ihr Hund ist anderer Meinung als Sie, er meint „nein“
- b) der Hund träumt davon ein Beutetier totzuschütteln
- c) der Hund hat einen Fremdkörper im Gehörgang
- d) der Hund hat eine Gehörgangsentzündung

50. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer

- a) nur der Hund beobachtet werden
- b) Hund und Kind beobachtet werden
- c) Keine besondere Beobachtung nötig.

51. Welche Bedeutung hat es, wenn ein Hund sich ablegt und einen entgegenkommenden Hund mit dem Blick fixiert?

- a) Er ist müde und möchte sich schnell noch ein wenig ausruhen
- b) Er möchte einen spielerischen oder ernsten „Angriff“ starten
- c) Es ist ein Zeichen von starken Bauchschmerzen
- d) Er verhält sich unterwürfig

52. Wann entwickelt ein Hund Jagdverhalten?

- a) 8. – 14. Lebenswoche
- b) 6. – 12. Lebensmonat
- c) 2 Jahre

53. Kann die Dauer der täglichen Bewegungsmöglichkeiten im Freien das Verhalten des Hundes beeinflussen?

- a) ja
- b) nein

54. Wie kann ich meinen Hund loben?

- a) ausgiebiges Streicheln
- b) lobende Worte
- c) Nichtbeachtung
- d) Leckerlis (Futter)

55. In der Familie sollte der Hund

- a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein
- b) die Chefposition einnehmen
- c) die unterste Rangstellung einnehmen

56. Ein Hund kann

- a) ausführliche Erklärungen des Hundehalters zu seinen Befehlen verstehen
- b) Erlebnisse miteinander in Verbindung bringen
- c) Erlebnisse im Gedächtnis behalten
- d) Sich an Reaktionen seiner Bezugsperson auf sein Verhalten erinnern

57. Im Gegensatz zu Menschen nimmt ein Hund seine Umgebung hauptsächlich wahr über

- a) das Gehör
- b) die Augen
- c) das Gefühl
- d) die Nase

58. Wie sollte ein Hund getadelt werden?

- a) durch Schläge
- b) über Leinenruck
- c) über die Stimme
- d) durch Schnauzengriff

59. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer

- a) nur der Hund beobachtet werden
- b) Hund und Kind beobachtet werden
- c) keine besondere Beobachtung nötig

60. Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist

- a) gefahrlos, wenn beide angeleint sind
- b) gefahrlos, wenn ein Hund angeleint ist
- c) immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes

61. Bei Reisen ins Ausland muss

- a) die Tollwutimpfung je nach Einreisebestimmungen des Urlaubslandes erfolgen
- b) der Hund gechippt sein und einen EU-Impfausweis besitzen
- c) darf der Hund nicht größer als 40 cm sein

62. Wie oft sollte ein Hund entwurmt werden?

- a) Als Prophylaxe 1 x jährlich vor der Impfung.
- b) Immer nach einer positiven Kotuntersuchung.
- c) Prophylaktisch alle 3 Monate, denn ein Hund kann sich jederzeit mit Würmern infizieren.
- d) Einmal nach dem Absetzen von der Mutter.
- e) Ein Hund muss nicht entwurmt werden, da der Darm sich selbst reinigt.

63. Gibt es beim Üben mit einem ängstlichen Hund besondere Dinge zu beachten?

- a) Hunde können nur etwas lernen, wenn sie entspannt sind und keine Angst haben.
- b) Man muss darauf achten, keine bedrohlichen Gesten in die Übungen einzubauen.
- c) Mit einem ängstlichen Hund sollte man erst gar nicht trainieren, weil er aus der Angst heraus beißen könnte.
- d) Mit einem ängstlichen Hund kann man trainieren wie mit jedem anderen Hund auch

64. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?

- a) Sitz oder Platz
- b) Aus
- c) Pfötchen geben
- d) Komm oder Hier
- e) Türe öffnen

65. Der Urahn des Hundes ist

- a) der Dingo
- b) der Wolf
- c) der Fuchs

66. Der Hund ist

- a) Einzelgänger
- b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar
- c) Rudeltier

67. Aggressive Verhaltensweisen sind bei allen Hunden

- a) normal
- b) nicht normal

68. Wie lange ist die Tragezeit bei der Hündin

- a) 45 Tage
- b) 5 Monate
- c) Etwa 63 Tage

69. Gegen welche Infektionskrankheiten sollen Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung)
- c) Leptospirose („Stuttgarter Hundeseuche“)
- d) Parvovirose (sog. Katzenseuche)
- e) Salmonellose
- f) keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist

70. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind

- a) Eiweiß, Kohlehydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- b) Knochen, Fett, Fleisch, Milch
- c) Quark, rohe Eier, Cerealien

71. Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig von

- a) Rasse
- b) Alter
- c) Geschlecht
- d) Gesundheitszustand

72. Wie erkennt man den gesunden Hund?

- a) aufmerksames Wesen
- b) glänzendes Fell
- c) fehlender Appetit

73. Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?

- a) spezielle Schutzimpfungen
- b) regelmäßige Wurmkuren
- c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss
- d) wöchentliches Baden mit Hundeshampoo

74. Unter Ordnungsrecht fällt

- a) die Größe eines Hundezwingers
- b) das andauernde Gebell eines Hundes
- c) die Kontrolle der Anleinplicht in ausgeschriebenen örtlichen Gebieten

75. Was ist zu bedenken, wenn Sie mit ihrem Hund in einem Tollwutsperrbezirk spazieren gehen.

- a) alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden
- b) gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen
- c) keine Einschränkungen
- d) gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen

76. Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen?

- a) wenn Hunde den Waldweg verlassen
- b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen
- c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

77. Sind alle Hunde gleich oder gibt es rassetypische Eigenschaften?

- a) Alle Hunde sind gleich.
- b) Je nach Rasse weisen die Hunde unterschiedliche Veranlagungen auf.
- c) Verschiedene Rassen unterscheiden sich nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild.
- d) Rassetypische Eigenschaften gibt es nicht, aber anhand der Größe kann man die Hunde in „gefährlich“, „kinderfreundlich“, usw. unterteilen.

78. Welche Nachteile kann es geben, wenn man mehr als einen Hund hält?

- a) Man muss viel häufiger spazieren gehen.
- b) Man muss mehr Erziehungsarbeit leisten.
- c) Es treten mehr Kosten für Tierarzt, Futter, Versicherung usw. auf.
- d) Die Hunde können sich schneller in unerwünschte Verhaltensweisen hineinsteigern.

79. Darf ein Welpe schon verschiedenen Reizsituationen ausgesetzt werden?

- a) Die im Welpenalter gemachten Erfahrungen haben prägenden Charakter und die Tiere sind später im Verhalten sicherer.
- b) Die Welpen sind noch nicht so aufnahmefähig und sollten die ersten 5 Monate geschont werden.
- c) Die Welpen werden dadurch nervöser und schwerer zu halten.
- d) Die Erfahrungen im Welpenalter sind optimal für eine gute Entwicklung der Gehirnleistung.

80. Woran erkennt man einen seriösen Züchter?

- a) Er züchtet und verkauft Hunde verschiedener Rassen und achtet darauf, dass die Tiere nicht durch Besucher gestört werden.
- b) Ein seriöser Züchter gibt Auskunft über die Hunde und macht auf mögliche Nachteile der Rasse aufmerksam.
- c) Ein seriöser Züchter hat ständig einen Wurf Welpen, um die Nachfrage zu decken.
- d) Ein seriöser Züchter integriert die Welpen in der Familie und bietet bereits zahlreiche Alltags- und Umweltreize.

81. Wie verhält sich ein ängstlicher Hund, der sich bedroht fühlt?

- a) Er versucht zu fliehen.
- b) Er wedelt und bittelt nach Futter.
- c) Er versucht anzugreifen, wenn er nicht ausweichen kann.
- d) Er pinkelt unter sich.

82. Eine gute Beziehung des Hundes zum Besitzer erkennt man daran, dass

- a) sich der Hund häufig am Halter orientiert.
- b) der Hundehalter liebevoll und konsequent mit seinem Hund umgeht.
- c) Hund und Hundehalter ausgelassen aber kontrolliert miteinander spielen.
- d) der Hundehalter seinem Hund Futter gibt, wenn dieser nach einem Leckerchen bittelt.

83. Kann man einen Hund unbeaufsichtigt mit Kindern spielen lassen?

- a) Wenn der Hund und das Kind zusammenleben, ist das kein Problem, weil der Hund ein Rudelmitglied nie beißen oder verletzen würde.
- b) Ja, aber nur, wenn der Hund die Kinder kennt und mag.
- c) Ohne Probleme, wenn es ein kleiner Hund ist.
- d) Es kann immer kritische Situationen geben, eine Aufsicht ist immer notwendig.

84. Das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter kann beeinträchtigt werden durch

- a) den Einsatz von körperlichen Strafen.
- b) viel Beschäftigung mit dem Hund.
- c) aus Hundesicht unlogisches Verhalten.

85. Welche Spiele mit Hunden sind auch für Kinder geeignet?

- a) Ballspiele.
- b) Zerrren am Seil.
- c) Wilde Rauf- und Jagdspiele.
- d) Fährtsuchspiele.

86. Wie verhält sich ein dominanter Hund gegenüber Menschen?

- a) Er bestimmt, wann und womit gespielt wird.
- b) Er ignoriert den Menschen in bestimmten Situationen.
- c) Er läuft auf dem Spaziergang immer hinter dem Menschen um ihn zu kontrollieren.
- d) Er schränkt die Bewegungsfreiheit des Menschen ein, d. h., er liegt im Weg und droht, wenn sich ein Mensch nähert.

87. Älteren Hunden kann man nichts mehr beibringen.

- a) Hunde können ihr Leben lang neue Dinge lernen.
- b) Hunde, die älter als ein Jahr sind, lernen nichts mehr.
- c) Es ist einfacher, mit einem Welpen zu üben, dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.
- d) Ein Junghund kann noch gar nichts lernen, erst wenn ein Hund älter ist, lohnt sich der Beginn einer Erziehung.

88. Ordnen Sie die nachstehenden Begriffe den abgebildeten Körperhaltungen zu.

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Spielaufforderung | Bild Buchstabe: |
| 2. Aufmerksamkeit: | Bild Buchstabe: |
| 3. Drohung | Bild Buchstabe: |



A



B



C

89. Ein freilaufender Hund kommt auf das Rufen des Tierhalters nicht zurück. Was kann man tun?

- a) Dem Hund nachlaufen, ihn einfangen und einen Termin in einer Hundeschule für ein Grundgehorsamstraining ausmachen
- b) Man sollte den Hund laut anschreien und mit Strafe drohen, damit er Angst bekommt und herankommt. Wenn der Hund älter ist, kann man nichts mehr machen.
- c) Man sollte den Hund nicht von der Leine lassen, wenn der Grundgehorsam nicht beherrscht wird

90. Auf dem Hundespaziergang kommt einem ein Reiter entgegen. Wie soll man sich verhalten?

- a) Wenn der Hund Pferde kennt und vor ihnen keine Angst hat, braucht man nichts zu machen.
- b) Man ruft den Hund heran und leint ihn an, bis der Reiter vorbei ist und man sicher ist, dass der Hund nicht mehr hinterherläuft.
- c) Wenn der Reiter nur langsam reitet, ist keine Gefahr gegeben, denn die langsame Bewegung verleitet den Hund nicht zum Jagen.
- d) Man sollte seinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle nehmen, da manche Pferde auch bei ruhigen und freundlichen Hunden ängstlich reagieren.

91. Wer ist für das Entfernen von Hundekot zuständig?

- a) Die Städte/Gemeinden, denn dafür wird Hundesteuer gezahlt.
- b) Der Hundehalter.
- c) Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
- d) Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, er löst sich irgendwann auf.

92. Ordnen Sie die nachstehenden Begriffe den abgebildeten Körperhaltungen zu.

- 1. Angst, Demut: Bild Buchstabe:
- 2. Ruhe, Entspannung: Bild Buchstabe:
- 3. Unterwürfigkeit: Bild Buchstabe:



A



B



C

93. Was sollte an Hunde nicht verfüttert werden?

- a) Röhrenknochen (z. B. vom Geflügel)
- b) gesalzene Küchenabfälle
- c) Pansen
- d) rohes Schweinefleisch

94. Wieviel Futter sollte ein Hund zu fressen bekommen?

- a) Man kann Futter zur freien Verfügung hinstellen, Hunde fressen nur soviel wie sie auch brauchen.
- b) Hunde sollten immer ein bisschen Hunger haben, denn sonst neigen sie zu Ungehorsam.
- c) Hunde sollten genug zu fressen bekommen, aber die Einhaltung eines Fastentages ist wichtig für das Wohlergehen.
- d) Soviel wie er braucht um eine schlanke Figur zu haben und dabei nicht ab- oder zunimmt.

95. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden

- a) decken den Bedarf des Tieres
- b) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden
- c) können durch geeignete Ergänzungsfuttermittel (z.B. Kauknochen, Pansen usw.) ergänzt werden

96. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne die vorherige Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

- a) Rottweiler
- b) Mastino
- c) Deutscher Schäferhund
- d) Bullterrier
- e) Irischer Wolfshund
- f) Französische Bulldogge

97. Durch welche rechtliche Vorschrift wird die artgerechte Haltung eines Hundes geregelt?

- a) Tierzuchtgesetz
- b) Tierseuchengesetz
- c) Landeshundegesetz NRW
- d) Tierschutz-Hundeverordnung

Antworten Sachkundefragen Landeshundegesetz

Fragen	Antworten
1.	a, b, c
2.	b
3.	c
4.	c
5.	a, c
6.	a, b, d
7.	b, c
8.	a2, b3, c1
9.	c
10.	a
11.	b
12.	b
13.	a2,b5,c3,d1,e4
14.	a, b, c, d, e
15.	d
16.	b
17.	a, c

18.	b
19.	b, c
20.	c
21.	a, b, c
22.	b
23.	a, d
24.	a
25.	c
26.	b, c
27.	b
28.	a
29.	a, c
30.	a, b, c
31.	b, c, d
32.	a
33.	a, d
34.	a, b, d
35.	b
36.	c
37.	a, b
38.	b
39.	a, b
40.	a, c, d, e
41.	d
42.	b
43.	a
44.	b, c
45.	c
46.	b
47.	c
48.	b
49.	c, d
50.	b
51.	b
52.	b
53.	a
54.	a, b, d
55.	c
56.	b, c, d
57.	d
58.	b, c, d
59.	b
60.	c
61.	a, b
62.	b, c
63.	a, b
64.	a, b, d
65.	b
66.	c

67.	a
68.	c
69.	a, b, c, d
70.	a
71.	a, b, d
72.	a, b
73.	a, b, c
74.	b, c
75.	d
76.	c
77.	b
78.	b, c, d
79.	a, d
80.	b, d
81.	a, c, d
82.	a, b, c
83.	d
84.	a, c
85.	d
86.	a, b, d
87.	a, c
88.	1c, 2a, 3b
89.	a, c
90.	b, d
91.	b
92.	1c, 2b, 3a
93.	a, b, d
94.	d
95.	a, c
96.	a, b, d
97.	d